



Formular Schlussbericht Präventionsprojekte

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie weitere Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen, respektive wenn Sie die Ctrl-Taste gedrückt halten und dieses dann anklicken. Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

1. Allgemeine Angaben

Name des Projekts

#AUSGEGLICHEN

Kontaktperson für Rückfragen

Markus Wildermuth

E-Mail

Markus.wildermuth@suchtprevention.org

Bitte beachten Sie

Dieses Formular wird bis und mit Kapitel 4 auf der TPF-Website publiziert. Kapitel 5 (Meilensteine der letzten Projektperiode) wird nicht veröffentlicht.

2. Einschätzungen zum Projektverlauf

2.1 Einschätzung Projektergebnis

Wie beurteilen Sie generell den Verlauf und das Ergebnis des Projekts?

☒	☒	☐
-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.

Mit dem Passivrauch-Modul wurde Neuland betreten und in der Tat ein Experiment gestartet. Während des erstellen des TPF-Gesuches wurde rasch klar, dass die Projektidee einen spannenden Ansatz beinhaltete. Völlig unklar war, ob die Wirkungs- und Leistungsziele auch effektiv so umsetzbar sind. Wie der vorliegende Bericht zeigt, konnte das «Modul Passivrauch» wie geplant lancieren werden. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, etwas gegen das Passivrauchen zu unternehmen. So haben zahlreiche Schüler/innen Passivrauch-Orte dokumentiert. Dank den Hinweisen fanden auch diverse Gespräche mit Lernenden und Institutionen statt. Teils konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden, wie man mit dem Passivrauch-Ort umgehen soll. Weiter haben zahlreiche Lehrpersonen das Unterrichtsmaterial zu Passivrauchen genutzt und auch die Passivrauch-Experimentbox ausgeliehen. Insgesamt erhielt das Blaue Kreuz positive Rückmeldungen rund um das Passivrauch-Modul. Neues Wissen konnte angeeignet werden und es fand eine generelle Sensibilisierung zur Thematik statt.

2.2 Zusammenfassung

Bitte fassen Sie auf maximal einer Seite den Schlussbericht zusammen.

Das Modul Passivrauch konnte wie geplant ins Projekt #AUSGEGLICHEN implementiert werden. Ab April 2022 wurden verschiedene Inhalte zum Passivrauch-Modul entwickelt. So konnten die Teilnehmenden innerhalb der App Orte/Plätze fotografisch dokumentieren, an denen sie dem Passivrauch ausgesetzt sind. Weiter konnten sie den Wunsch äussern, dass das Blaue Kreuz aufgrund der zugestellten Fotos Kontakt mit den entsprechenden Behörden, Vereinen etc. aufnehmen soll. Zudem bestand die Option, dass die Lehrperson von den Lernenden aufgefordert wird, das Thema Passivrauch innerhalb des Klassenverbundes zu thematisieren. Dazu stand ein neu entwickeltes Lehrmittel bereit und es konnte eine Passivrauch-Experimentbox gemietet werden. Natürlich konnten auch die Lehrpersonen aus Eigeninitiative heraus das Passivrauch-Thema vertiefen.

Folgende Inhalte standen ab August bereit:

- In der App die Rubrik "Passivrauch" mit Info-Kurzfilm, Upload von Fotos für die Dokumentation von Passivrauch-Orte samt weiteren Angaben (Anhang)
- Im App-Backend die Datenbank für die dokumentierten Passivrauch-Orte (Anhang)
- [Website-Rubrik](#) zu Passivrauchen
- [Lehrmittel](#) zu Passivrauchen
- [Passivrauch-Experimentbox](#)
- Dokumentation Passivrauch-Orte via App #AUSGEGLICHEN

Lehrmittel

Das neue Lehrmittel zu Passivrauchen steht auf der Blauen Kreuz Website bereit. Der Inhalt ist so aufgebaut, dass man die Thematik auch ohne Passivrauch-Experimentbox umsetzen kann. Nebst Wissensvermittlung können sich die Lernenden auch mit möglichen Passivrauch-Orten auseinandersetzen, ihre Erfahrungen kundtun und dabei auch aktiv werden, indem sie während des #AUSGEGLICHEN-Projektes einen Passivrauch-Ort dokumentieren konnten.

Passivrauch-Experimentbox

Die Passivrauch-Experimentbox enthält nebst Abrauch-Kit und Box auch ein [Messgerät](#), dass Formaldehyd, Feinstaub sowie flüchtige organische Verbindungen messen kann. Sobald das Abrauchen in der Box stattfindet, steigen die Werte des Messgerätes drastisch an und bei kritischen Werten ertönt ein Signalton. Mit dem Experiment sieht man sehr rasch, welchen Schadstoffbelastungen Nichtraucher ausgesetzt sind.

Dokumentation der Passivrauch-Orte

Im Backend der App wurden sämtliche zugestellte Fotos samt weiteren Angaben zu den Passivrauch-Orten systematisch gesammelt. In der App wurde mitgeteilt, dass keine Gesichter erkennbar sein dürfen und dass niemand beleidigt oder blossgestellt werden darf. Alle hielt sich daran.

Insgesamt 37 Lernende hielten fotografisch Passivrauch-Orte fest. Von den 37 erfassten Fotos konnten 18 Fotos für weitere Abklärungen genutzt werden. Alle Jugendlichen wurden via Mail angeschrieben, ob sie noch weitere Hinweise zum erstellten Foto mitteilen möchten. Zudem wurden sie danach gefragt, ob sie mithelfen möchten, dass es den mitgeteilten Passivrauch-Ort so nicht mehr gibt. Neun Jugendliche meldeten sich, wobei sechs Jugendliche ihre Mithilfe angeboten haben. Parallel dazu nahmen wurde via Mail und/oder telefonisch Kontakt mit folgenden Institutionen aufgenommen:

- SBB (Betrifft neun Bahnhöfe)
- Schule Melchnau
- Schule Köniz
- Jugendherberge Jona
- Oberstufe Erlach
- Oberstufe Hindelbank
- Gemeinde Sumiswald
- Gemeinde Kerzers
- Gymnasium Biel-Seeland
- YB (Stadion Wankdorf)

Die kontaktierten Personen bei den Institutionen, etc. – die sich effektiv meldeten – beurteilten die Aktion oftmals als sinnvoll und teils waren sie beeindruckt, dass Jugendliche und nicht Fachpersonen auf einen Passivrauch-Ort hingewiesen haben. Dank den Fotos samt weiteren Hinweisen und der darauffolgenden Kontaktaufnahme konnten insgesamt drei Massnahmen in die Wege geleitet werden. So wird die SBB die Passivrauch-Orte an den dokumentierten Bahnhöfen den Verantwortlichen weiterleiten, um mögliche weitere Schritte zu eruieren. Das Gymnasium Biel-Seeland wird neu an der Präventionswoche explizit das Thema Passivrauch mit den Jugendlichen thematisieren. Die Verantwortlichen von YB sind offen, Nichtraucher-Orte auszubauen und sie wollen das Thema in die Sitzung einbringen, um ein rauchfreies Stadion zu machen. Je nachdem werden Fachpersonen dazu eingeladen.

Leider stellte sich heraus, dass die aktive Beteiligung der Jugendlichen aktuell nicht weitergeführt werden kann, da die kontaktierten verantwortlichen Personen rund um den Passivrauch-Ort das Thema vorläufig intern diskutieren wollen. Ein spannender Hinweis lieferte ein Junge. Seine Idee war es Sticker herzustellen, um damit auf das Thema aufmerksam zu machen. Hier besteht also die Möglichkeit, die Idee partizipativ weiterzudenken. Weitere Details zur Passivrauch-Dokumentation samt erstellten Fotos sind im Anhang ersichtlich.

3. Projektresultate

3.1 Wirkung des Projekts

Bitte beschreiben Sie die Wirkungsweise des Projekts.

Anhand einer Qualitativer Befragung haben Schüler/innen, Lehrpersonen sowie Erziehungsberechtigte verschiedene Fragen zum «Passivrauch-Modul» beantwortet. Die Ergebnisse (Output und Outcome) werden nun vorgestellt.

3.2 Ziele des Projekts

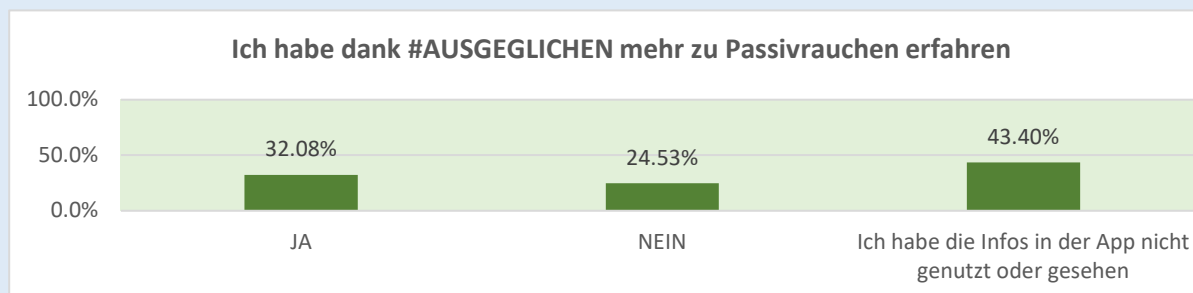
Bitte beschreiben Sie, ob und wie gut Sie die einzelnen Ziele des Projekts erreicht haben.

Zur Prüfung der Wirkungsziele, fand bei den Teilnehmenden sowie bei den Erziehungsberechtigten eine Befragung statt (n=751). Insgesamt 673 der 965 Teilnehmenden haben nach Ende des Projektes die Fragen beantwortet. So füllten 636 (n=636) Schüler/innen sowie 37 (n=37) Lehrpersonen die Befragung innerhalb der App aus, wobei bei den Lehrpersonen und den Lernende unterschiedliche Fragen gestellt wurden. Die Rücklaufquote der Befragung lag bei 69.7 %. Die Schüler/innen waren im Alter von 11 bis 23 Jahren. 265 Mädchen/Frauen und 371 Jungen/Männer gaben eine Rückmeldung.

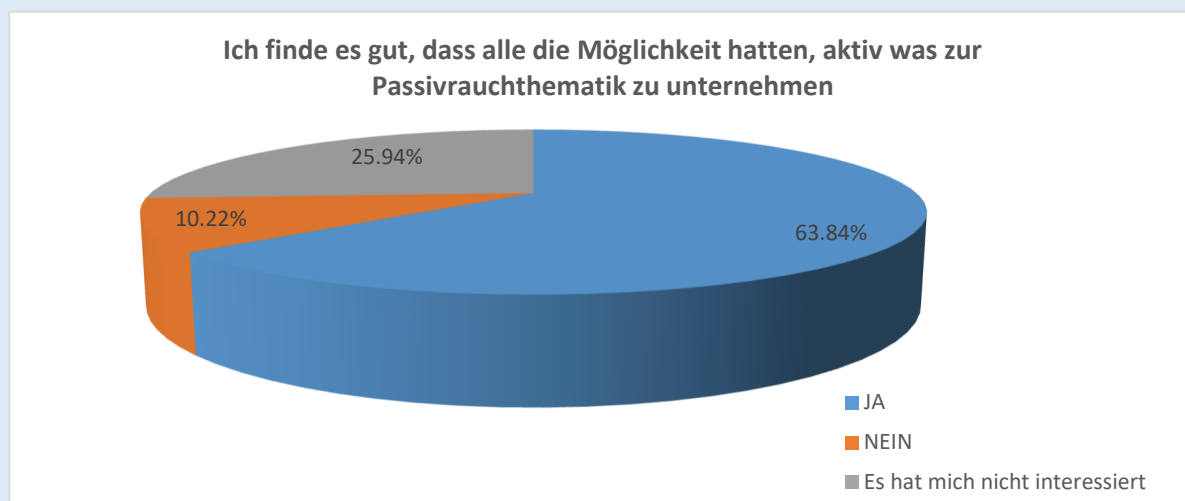
Weiter erhielten die Erziehungsverantwortlichen der Schüler/innen einen Rückmeldebogen, der ebenfalls dem Blauen Kreuz zugestellt werden konnte. Insgesamt 78 ausgefüllte Bogen wurden verarbeitet. Die Auswertung der Befragungen erfolgte mittels deskriptiver Statistik. Teils wurden bei gewissen Fragen keine Antworten angegeben und Mehrfachnennungen waren teils möglich. Daher weisen die Ergebnisse nicht immer ein Total von 100 % auf. Die Ergebnisse der Befragungen zum Passivrauch-Modul werden nun vorgestellt.

Ergebnisse bei Lernenden

Wirkungsziel 1: Die Schüler/innen haben dank #AUSGEGLICHEN mehr zu Passivrauchen erfahren
Das Befragungsergebnis viel diesbezüglich unterschiedlich aus. Fast die Hälfte der Befragten gaben an, dass sie die Infos dazu nicht genutzt oder gesehen zu haben. Es ist aber davon auszugehen, dass es nicht an der Sichtbarkeit lag, da man direkt beim Öffnen der App die Rubrik "Passivrauch" sah. Etwas mehr als ein Viertel der Teilnehmenden, hat sich kein zusätzliches Wissen zu Passivrauchen angeeignet. Immerhin fast ein Drittel der Teilnehmenden ist der Ansicht, dass sie nun mehr zu Passivrauchen erfahren haben.



Wirkungsziel 2: Die Schüler/innen finden es gut, dass die Möglichkeit bestand, aktiv was zur Passivrauchthematik zu unternehmen

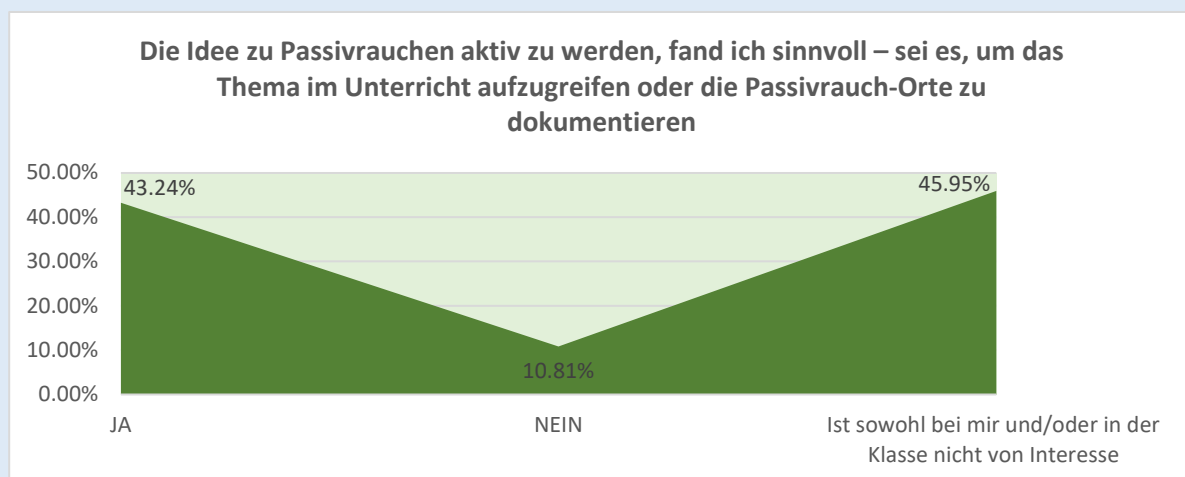


Rund zwei Drittel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen fanden es gut, dass man die Chance hatte, aktiv was zur Passivrauchthematik zu unternehmen. So konnten alle Interessierten einen Passivrauch-Ort fotografisch samt weiteren Angaben in der App festhalten. Knapp ein Drittel der Befragten interessierte die Möglichkeit hingegen nicht.

Ergebnisse bei Lehrpersonen

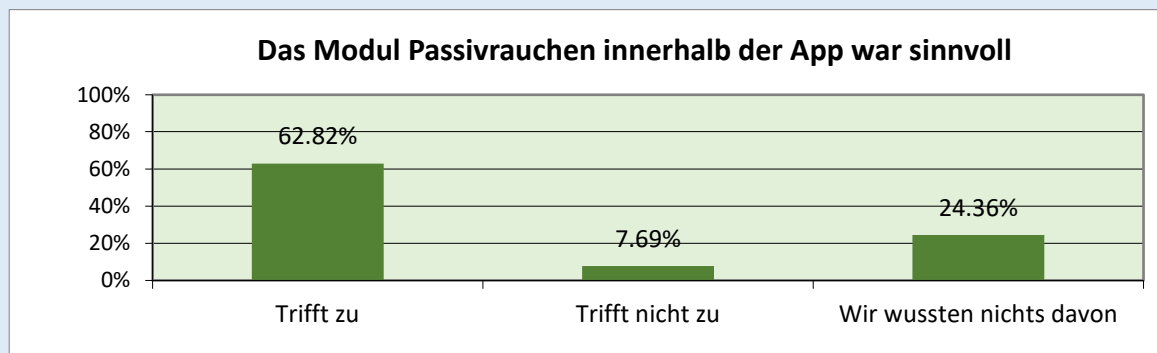
Wirkungsziel: Die Idee das Thema Passivrauch aufzugreifen sowie aktiv zu werden, fand Anklang – sei es, um das Thema im Unterricht aufzugreifen oder die Passivrauch-Orte zu Dokumentieren

Das Interesse sich dem Thema Passivrauch anzunehmen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Jeweils etwas mehr als 40 % der Lehrpersonen finden, dass die Möglichkeiten dazu sinnvoll waren oder dass die Thematik in der Klasse und/oder bei einem selbst nicht von Interesse ist.



Ergebnisse bei Erziehungsberechtigten

Wirkungsziel: Das Modul Passivrauchen innerhalb der App war sinnvoll
Mehrheitlich (62.8 %) wurde dies mit einem "Ja" beantwortet. Fast ein Viertel der Befragten wusste hingegen nichts davon. Es ist davon auszugehen, dass ein gewisser Anteil der Erziehungsberechtigten die App-Inhalte nicht oder nur teilweise gesichtet haben. Die App war auch nur bei den teilnehmenden Schüler/innen sowie bei den Lehrpersonen auf dem Smartphone.



Leistungsziele 2022	Ergebnisse
1. Zumindest 60 Schulklassen nehmen an der Aktion teil	54
2. 800 Jugendliche/junge Erwachsene nehmen an der Aktion teil	911
3. 50 Teilnehmende nutzen mindestens eine der drei Optionen im Modul «Passivrauch	37
4. Bei zehn Gemeinden, Vereinen etc. kann das Blaue Kreuz das Gespräch zum Thema Passivrauch suchen	10
5. Mindestens zwei Gemeinde, Vereine etc. setzen sich dank der konkreten Handlung von Jugendlichen aktiv gegen den Passivrauch ein	3
6. Mindestens 20-mal wird das Lehrmittel zu Passivrauchen heruntergeladen	50
7. Mindestens fünf Lehrpersonen führen das Passivrauch-Experiment mit der Box in der Klasse durch	13

Leider konnten nicht alle Leistungsziele erreicht werden. Obwohl sich 68 Lehrpersonen anmeldeten und die Unterlagen auch postalisch zugestellt wurden, haben sich 14 Lehrpersonen abgemeldet oder schlicht trotzdem nicht mitgemacht. Hingegen nahmen über 800 Jugendliche/junge Erwachsene an der Aktion teil. Effektiv haben statt 50 Jugendliche 37 Jugendliche einen Passivrauch-Ort dokumentiert. Erfreulich ist, dass drei Akteure zum geschilderten Passivrauch-Ort zumindest eine Massnahme umsetzen möchten.

Werbemassnahmen

Im November wurden die Lehrpersonen via Mail informiert, dass ein Lehrmittel zu Passivrauchen bereitsteht und dass gratis eine Passivrauch-Experimentbox gemietet werden kann. Die Lernenden erhielten sowohl im November als auch im Dezember eine Push-Nachricht mit der Info, dass Sie die Rubrik Passivrauchen in der App nutzen können. Jeweils nach der zusätzlichen Werbemassnahme, stiegen die Anfragen für die Experimentbox sowie die Passivrauch-Dokumentationen an.

3.3 Wirtschaftlichkeit

Reflektieren Sie bitte die Wirtschaftlichkeit Ihres Projekts.

#AUSGEGLICHEN setzt auf den Multiplikations-Ansatz. Dazu wurden primär finanzielle Mittel für die Lancierung aufgewendet. Während dem Wettbewerb waren die Lehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler die Ansprechpersonen und die Challenges liefen autonom. Leider mussten mehr Support-Anfragen bearbeitet werden als gedacht. Insgesamt gab es 61 Support-Anfragen via Community-Support in der App, via Mail oder auch telefonisch. Teils gab es technische Probleme oder Schwierigkeiten mit dem Registrierungsprozess.

Da mehr als 800 Schüler/innen am Projekt teilnahmen und die Gesamtkosten unter dem budgetierten Rahmen liegen, fallen die Kosten pro Teilnehmende Personen geringer aus als gedacht. Weiter konnten auch Erziehungsverantwortliche zur Thematik sensibilisiert werden. Mit Unterstützung der Schüler/innen hat das Blaue Kreuz einen Beitrag zum Passivrauchschutz sowie generell zur Gesundheitsförderung geleistet.

4. Reflexion

Bitte legen Sie detailliert dar, welche Erkenntnisse Sie aus dem Projekt gezogen haben.

4.1 Generelle Reflexion

Die Evaluationsresultate zeigen, dass das Projekt #AUSGEGLICHEN bei den Zielgruppen gut ankommt und es verschiedene positive Wirkungen entfaltet. Es macht daher Sinn, das Projekt weiterzuführen und dabei die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu nutzen, um das Projekt noch wirkungsvoller zu gestalten. Namentlich die Kommunikation muss sich verbessern. Das «Modul Passivrauch» wurde genutzt, wobei es sicher noch Potenzial nach oben gibt. Es wäre wohl sinnvoll gewesen, wöchentlich via Push-Nachricht darauf hinzuweisen. Hingegen gehen wir nicht davon aus, dass man in der App das Modul übersah, da man in der App sofort das Icon zu Passivrauchen sah. Wir gehen eher davon aus, dass es dank dem Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen schlicht weniger Orte gibt, bei denen man dem Passivrauch ausgesetzt ist. Als schwierig erwies sich, die Jugendlichen bei den weiteren Schritten zum Passivrauchschutz einzuspannen. Es zeigt sich, dass es wesentlich mehr Zeit braucht, bis effektive Massnahmen direkt bei den Passivrauch-Orten umgesetzt werden können. Schön zu sehen ist, dass dank dem Passivrauch-Modul drei Massnahmen angestossen wurden. Die Passivrauch-Box, sowie das Lehrmittel dazu, kamen gut an und wurde rege genutzt.

4.2 Reflexion zu spezifischen Themen

Zielgruppe

Der Klassenwettbewerb richtete sich an Lehrpersonen und Lernende ab Oberstufe. Die teilgenommenen Schüler/innen waren im Alter von 11 bis 23 Jahren. Dabei wurden die Peers der Lernenden miteinbezogen, da alle im Klassenverbund am Programm teilnehmen konnten. Insgesamt haben sich rund 85 % der Lernenden aus den Klassen der Aktion angeschlossen. Lehrpersonen waren während der Programmzeit MultiplikatorInnen sowie Coaches und Ansprechpersonen.

Chancengleichheit

a) Massnahmen im Bereich Chancengleichheit

Mit dem Elternbrief und der Familienaufgabe sollten auch Familien in den Klassenwettbewerb miteinbezogen werden. Ziel war es zum einen, dass die Erziehungsverantwortlichen das Projekt mittragen. Zum anderen sollte eine weitere Plattform geschaffen werden, um mit den Kindern über das gewählte Thema zu sprechen. Die Rückmeldungen der Eltern fielen mehrheitlich positiv aus. Insgesamt 119 Erziehungsverantwortliche und/oder Jugendliche bestellten während der Aktion weitere Informationen zu Suchtthemen, die primär in physischer Form zugestellt wurden. Der Aufwand war entsprechend gross.

b) Berücksichtigung der Zielgruppe

Eine Frage, die sich gerade bei Präventionsmassnahmen stellt ist, ob auch Menschen mit einem Migrationshintergrund erreicht werden. Dazu konnten die Lernenden, innerhalb der Befragung, angeben, ob ein Migrationshintergrund besteht. Die Auswertung zeigt, dass der Anteil der Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund bei 26.4 % liegt. Im Jahr 2021 hatten 39.2 % der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund (BfS, 2022). Demnach konnte das Projekt einen hohen Anteil an Jugendlichen und entsprechend auch deren Erziehungsberechtigten mit Migrationshintergrund erreichen.

c) Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse

Um effektiv Passivrauch-Orte zu reduzieren, werden wesentlich mehr Ressourcen sowie auch eine grössere Zeitspanne benötigt. Auch zeigt sich, dass es, nach der Passivrauch-Dokumentation, eine Herausforderung ist, die Jugendlichen in den Prozess für weitere Abklärungen bei Behörden, etc. partizipieren zu lassen.

Zusammenarbeit

Dank einem Pretest an zwei Klassen, konnten die Feedbacks der Schüler/innen und Lehrpersonen genutzt werden, um das Projekt vor dem Start zu optimieren. Erfreulicherweise waren die Dokumente für die Lehrpersonen sowie generell die Inhalte der App verständlich. Auch das App-Design wurde nicht kritisiert. Folgendes wurde aufgrund der Rückmeldungen angepasst:

- Die Foto-Challenge optimiert, da nicht alle die Bilder hochladen konnten
- Die Punkte-Vergabe optimiert, da nicht alle nach beenden der Aufgabe/n Punkte erhielten

Weiter gab uns der Stellenleiter der Suchthilfe Ost eine Rückmeldung. Laut seiner Rückmeldung war ihm nicht klar, wie die Challenges genau umgesetzt wird. Das Startsequenzdokument wurde für die Lehrpersonen nochmals präzisiert. Der Ansatz sei ansonsten vielversprechend.

Zum neuen Lehrmittel «Passivrauchen» wurde Kontakt mit einem Mitarbeiter von éducation21 aufgenommen. Insgesamt wurde das Lehrmittel und auch das Experiment positiv bewertet, wobei noch weitere Ideen zu Kurzfilmen mitgeteilt wurde. Ein Kurzfilm wurde daher noch im Lehrmittel aufgenommen. Kritisiert wurde, dass keine Bezüge zu den Lehrplänen bestanden. Da #AUSGEGLICHEN nicht nur für Oberstufenschüler/innen zur Verfügung steht, wurden dazu keine Hinweise gemacht. Keine Lehrperson hat dazu Kritik geäussert.

5. Meilensteine (letzte Projektperiode)

Nr.	Meilenstein	Indikatoren	Bewertung
	Produkte oder Resultate, evtl. Referenz auf Seite des Gesuchs	für Erreichung des Meilensteins	
		•	☐ ☐ ☐

Erläuterungen zu Zielerreichung (Indikatoren) und zu Ihrer Bewertung

Nr.	Meilenstein	Indikatoren	Bewertung
	Produkte oder Resultate, Referenz auf Gesuch	für Erreichung des Meilensteins	
		•	☐ ☐ ☐

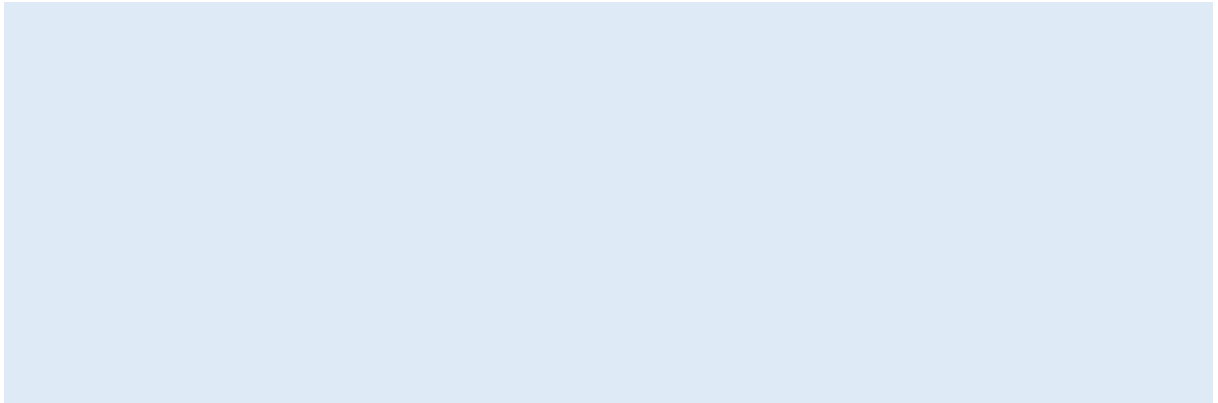
Erläuterungen zu Zielerreichung (Indikatoren) und zu Ihrer Bewertung

6. Anhänge

Bitte führen Sie hier die beigelegten Anhänge (z.B. Evaluationsberichte, Publikationen etc.) auf.

- ☒ Schlussabrechnung
- ☒ Excel mit Detailangaben zur Passivrauch-Dokumentationsabwicklung
- ☒ Zwischenevaluation (gesamtes Projekt)
- ☒ Screenshots der App sowie Backend #AUSGEGLICHEN zu «Passivrauch-Modul»
- ☐
- ☐

7. Weitere Bemerkungen



Bitte schicken Sie dieses Formular per E-Mail an info@tpf.admin.ch oder direkt an die für Ihr Projekt zuständige Person beim Tabakpräventionsfonds.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

Einschätzung Projektergebnis ↑

Bitte beurteilen Sie mittels der Ampeln den Verlauf des Projekts und dessen Ergebnis.

- Grün = erfolgreich
- Orange = teilweise erfolgreich
- Rot = nicht erfolgreich

Bitte erläutern Sie im entsprechenden Feld kurz, wie Sie zu Ihrer Einschätzung kommen.

Zusammenfassung ↑

Der Text wird (allenfalls in bearbeiteter Form) auf der TPF-Website veröffentlicht und muss daher auch für Aussenstehende verständlich sein. Beschreiben Sie in der Zusammenfassung:

- die Projektaktivitäten (Was wurde gemacht?)
- die Projektergebnisse (Was wurde erreicht?)
- die Herausforderungen (Welche Schwierigkeiten mussten Sie bewältigen?)
- die Erfolgsfaktoren (Was hat sich bewährt? / Was sollte von anderen Projekten aufgenommen werden?)
- die Lerneffekte (Was hat funktioniert und was nicht? Was kann daraus gelernt werden, z.B. im Hinblick auf eine Weiterführung des Projekts?).

Wirkung des Projekts ↑

Bitte beschreiben Sie die verschiedenen Wirkungszusammenhänge des Projekts. Nehmen Sie dazu bitte Bezug auf das Wirkungsmodell des Gesuchs. Welche Wirkungsannahmen haben sich bestätigt, welche nicht? Welche Wirkungen können Sie quantifizieren, welche nicht?

Ziele des Projekts ↑

Zeigen Sie für alle im Gesuch definierten Ziele auf, ob und wie gut Sie diese erreicht haben. Wenn Ziele nicht erreicht wurden, dann begründen Sie dies bitte.

Wirtschaftlichkeit ↑

Bitte stellen Sie Überlegungen an zur Wirtschaftlichkeit des Projekts. Setzen Sie dafür wenn möglich die Kosten ins Verhältnis zu den Resultaten (z.B. Kosten pro erreichter Person, Kosten pro Rauchstopp, Kosten pro Resultat X).

Welche Möglichkeiten gibt es, in Zukunft die Wirtschaftlichkeit des Projekts noch zu verbessern?

Generelle Reflexion ↑

Reflektieren Sie hier das Projekt und seine Ergebnisse im Detail:

- Was hat sich bewährt? Wann hat Ihnen die Arbeit am Projekt Spass gemacht?
- Welche Annahmen waren richtig / welche falsch?
- Was hat nicht wie geplant funktioniert? Wann war die Arbeit am Projekt wenig motivierend?
- Welchen Beitrag hat das Projekt zur Tabakprävention in der Schweiz leisten können?
- Welche Empfehlungen können aus den Erfahrungen gewonnen werden (für andere Akteure oder allenfalls für eine Weiterführung des Projekts)?

Reflexion Zielgruppe ↑

Was haben Sie über Ihre Zielgruppe und deren Bedürfnisse und Erwartungen herausgefunden?

Ist es gelungen, die Zielgruppe angemessen einzubeziehen? Welches Verbesserungspotenzial gibt es bezüglich Zielgruppe?

Chancengleichheit ↑

Im Gesuch haben Sie aufgezeigt, wie Sie die gesundheitliche Chancengleichheit in Ihrem Projekt fördern wollen. Bitte legen Sie dar, mit welchen Massnahmen Ihnen dies gelungen ist und wo Sie auf Herausforderungen gestossen sind. Verwenden Sie dazu die folgenden 3 Kategorien:

a) Reflexion Massnahmen im Bereich Chancengleichheit

Welche Massnahmen haben Sie ergriffen, damit sozial benachteiligte Personen mit Ihrem Projekt erreicht wurden? Welche dieser Massnahmen waren aus Ihrer Sicht erfolgreich? Was waren die Herausforderungen? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.

b) Reflexion Berücksichtigung der Zielgruppe

War Ihr Angebot niederschwellig ausgestaltet und hat es Ihrer Einschätzung nach den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprochen? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung und zeigen Sie auf, wie die Mitglieder der Zielgruppe in die Umsetzung Ihres Projekts einbezogen wurden.

c) Reflexion Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse

Im Gesuch haben Sie reflektiert, welchen Einfluss die gesellschaftlichen Verhältnisse auf die Lebensbedingungen und Handlungsmöglichkeiten Ihrer Zielgruppe haben. Bitte zeigen Sie auf, welche Massnahmen Sie zur Stärkung der Handlungsmöglichkeiten Ihrer Zielgruppe ergriffen haben und welchen Hindernissen Sie begegnet sind.

Reflexion Zusammenarbeit

Mit welchen Partnern haben Sie zusammengearbeitet und mit welchen nicht und warum? Was für Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Zusammenarbeit?

Meilensteine (letzte Projektperiode)

Im Rahmen des Schlussberichts bewerten Sie wie anlässlich der Zwischenberichte auch die Meilensteine der letzten Projektperiode.

Anhänge

Führen Sie hier bitte alle Anhänge auf, die Sie dem Bericht beilegen. Dabei kann es sich z.B. um Evaluationsberichte, Publikationen oder andere, weiterführende Dokumente handeln.